

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 1
Der Wirtschaftsbeirat	
Zukunftswerkstatt	S. 2
Praxis-Handelsschule	S. 3
IT-HAK (Digital Business)	S. 4
Facts, News und Termine	S. 5
Einblicke ins Unterrichtsgeschehen	
Üfa-Zertifizierung „Union Oil & Telekom GmbH“	S. 6
Help-Team	S. 7
Anmeldung Abendschule und IT-Kolleg	S. 8
Ansprechpartner / Kooperationsangebote	S. 9

Vorwort

Aktive Schulentwicklung bedeutet einerseits, die laufenden Prozesse zu verfolgen, zu evaluieren und – wenn nötig – zu korrigieren. Dazu kommt selbstverständlich die Planung zukünftiger Schwerpunkte in kurz-, mittel- und langfristiger Sicht.

Die Mitglieder des Steuerungsteams haben sich im Laufe dieses Schuljahres damit beschäftigt, unter Einbeziehung der gesamten Lehrerschaft und entsprechendem Input von Seiten der für die Schule wichtigen Stakeholder jene bereits laufenden Vorhaben zu identifizieren und ihre „Performance“ zu definieren, die der Identität und dem Leitbild unserer Schule entsprechen und diese abbilden. Daneben wurden auch Vorhaben definiert, die in den kommenden drei bis fünf Jahren umgesetzt werden sollen.

Hilfreich dabei waren hier insbesondere die Aktivitäten des Wirtschaftsbeirates, aber auch die Ergebnisse der „Zukunftswerkstatt“, die unter der Leitung von Frau Dr. Salzgeber, gemeinsam mit VertreterInnen der Eltern, Lehrer, Schüler und der Wirtschaft erarbeitet worden sind.

Um das sehr komplexe System des Schulprogramms übersichtlich und kompakt darstellen zu können, wurde vom Steuerungsteam das so bezeichnete „Teppichmodell“ entwickelt. Es soll zum Ausdruck bringen, dass die gesamte Arbeit unserer Schule selbstverständlich auf den Grundaufgaben „Lehren und Lernen“ basiert. Inhaltlich bekennen wir uns zu den Schwerpunkt-Bereichen Allgemeinbildung, Sprachen, Wirtschaft und IT. Sie stellen sozusagen die tragenden Stränge im Teppichmodell dar. Daneben legen wir im Rahmen unserer Ausbildung ganz besonderen Wert auf Eigenverantwortung, Kreativität, Schulpartnerschaft und den Lebensraum Schule. Diese Elemente durchziehen die Inhaltsebene und geben ihr den nötigen (Zusammen-)Halt, da sie in allen Inhaltsbereichen ihren Niederschlag finden.

Das Schulmanagement stellt für alle Teilaspekte den organisatorischen und administrativen Rahmen zur Verfügung, ist verantwortlich für die Leitung der Schule und die Beschaffung von nötigen Ressourcen und stellt die pädagogisch-beraterische Kompetenz für alle Schulpartner zur Verfügung.

All diese Verbindungen ergeben ein in sich stimmiges, konsistentes und überschaubares Schulprogramm mit nachvollziehbaren Schwerpunkten, Entwicklungsvorhaben und Umsetzungsstrategien. Es soll schulintern ein Orientierungsrahmen für das gesamte schulische Handeln darstellen und unseren externen Partnern die Vielfalt, Qualität und Zielorientierung der Ausbildung an der Schule der Wirtschaft übersichtlich darstellen.

Gelebte Schulpartnerschaft:

Zukunftswerkstatt an der BHAK/S Imst

Am 7. Mai 2013 fand an der Bundeshandelsakademie/-schule Imst im Rahmen einer Diplomarbeit eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Beitrag der Schulpartner zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts“ statt. Unter der Moderation von Dr. Gabriele Salzgeber nahmen 14 Personen an dieser Veranstaltung teil, darunter Vertreter/innen der Lehrer, Schüler, Eltern und Wirtschaftspartner.

Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten, um in Zusammenarbeit mit den Schulpartnern einen kompetenzorientierten Unterricht und eine kompetenzorientierte Ausbildung von SchülerInnen an der BHAK/S Imst voran zu treiben und zu unterstützen. Nach intensiven Arbeitsphasen wurden in der abschließenden Realisierungsphase in vier verschiedenen Gruppen jeweils mindestens drei konkrete Schritte zur Umsetzung vereinbart:

Eltern	Schüler
<ol style="list-style-type: none"> 1. Art duales System schaffen: Gelerntes in der Praxis umsetzen (z.B.: 1 Tag/Woche in Übungsfirma bzw. „richtigem“ Betrieb) 2. versch. Wirtschaftspartner finden, welche die Lehrplaninhalte begutachten; einen regelmäßigen Austausch schaffen (Überprüfung auf Aktualität der Lehrpläne bzw. welchen Beitrag Partner leisten können) 3. Unterricht aktuell und selbstaktivierend für Schüler gestalten; auf Region zuschneiden (auf konkrete Beispiele aus der Region beziehen, Projekte mit Partnern aus der Region) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Peer-Teaching (Schüler lernen miteinander) Förderprogramme → Schüler als Mentoren 2. Unterrichtsorganisation: <ol style="list-style-type: none"> 1. Inputphase 2. Arbeitsphase 3. Festigung max. 20 min. Frontalunterricht → restliche Zeit für selbstgesteuertes, eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler 3. zu Schulbeginn verpflichtende Zieldefinierung mit Schülern durchführen (gemeinsame Lehrplananalyse und gemeinsame Fixierung von Schwerpunkten) 4. Evaluierungsbogen verpflichtend bereits im 1. Semester, um im 2. Semester darauf reagieren zu können

Die verpflichtende Umsetzung dieser Maßnahmen ist ab dem Schuljahr 2013/14 geplant, zuvor sollen diese Punkte jedoch noch in den verschiedenen Gremien (Schulgemeinschaftsausschuss, Wirtschaftsbeirat, Lehrerkollegium...) besprochen werden.

Ergebnisprotokoll unter: www.hak-imst.ac.at/wirtschaftsbeirat

Lehrer	Wirtschaftspartner
<ol style="list-style-type: none"> 1. „Professionelle Lernpartner sein“: Außenkontakt mit Wirtschaft professioneller gestalten (z. B. Fahrplan für Exkursionen) adäquate Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung 2. Checkliste für Kompetenzorientierung im Unterricht → „Ratgeber“ erstellen 3. Arbeit im Lehrerteam, z. B. fächerübergreifend, ... (Klassen-Lehrerteams, COOL-Teams) 	<p>Schnittstelle Unterricht – Praxis angehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehrziele für Praktikumsstellen formulieren (z.B. für best. Branchen) → Lehrzielkatalog 2. Fallstudien der Patenbetriebe harmonisch mit Unterrichtsstand abstimmen (Bsp. aus der Region) 3. Selbst- und Fremdevaluierung im Praktikum (Selbstbild + Fremdbild) → unabhängige Rückmeldung/ Einstufung des Schülers durch sich selbst, Lehrer + Betrieb → Diagnosefähigkeit der Lehrpersonen schulen 4. Lehrerressourcen konzentrieren: Vortrag zu einem Thema für mehrere Klassen



Die Praxis-HAS Imst stellt sich vor

Ab September 2013 – also im kommenden Schuljahr – wird in Imst ein völlig neues Konzept in der Handelsschule verfolgt. Weg von der traditionellen fächerspezifischen Schulausbildung, gehen wir hin zu einer sehr modernen Art des Unterrichtens, die sicherlich von Erfolg gekrönt sein wird. In kleinen, überschaubaren Lehrerteams wird künftig ein Unterricht geboten, der sich nicht am reinen Fächerdenken orientiert, sondern an den sogenannten *Kompetenzen*.

Schüler und Schülerinnen sollen also im Rahmen des Lehrplans bestimmte Fähigkeiten entwickeln, die es ihnen ermöglichen, einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben zu finden. In den Feldern Wirtschaft, Sprache, Gesellschaft und Umwelt, aber auch im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung sowie im sozialen Bereich wird Schule auf eine gänzlich neue Ebene gestellt.

Der Unterricht erfolgt in Zukunft nicht nur fächerübergreifend, sondern auch nach thematischen Schwerpunkten. Dies kann anhand eines einfachen Beispiels näher erklärt werden: Die Grundfrage einer Unterrichtseinheit könnte also lauten: „Was muss ich können, um ein Produkt erfolgreich zu verkaufen?“ Im Rahmen dieser Aufgabenstellung steuern nun alle Fachbereiche gezielt diejenigen Kompetenzen bei, die nötig sind, um die Aufgabe zu lösen. Das geht von wirtschaftlichen Grundlagen zur Planung, Kalkulation, zum Verkaufsgespräch (auch in der Fremdsprache), zum Schriftverkehr (Form und Sprache), zur Abrechnung und so weiter.

Man sieht an diesem bei weitem nicht vollständigen Beispiel bereits, worum es geht. Dass nämlich Wissen nicht mehr isoliert und theoretisch gelehrt wird, sondern dass Wissen erworben, angewendet und verknüpft wird – also Kompetenzen entwickelt werden.

Das Unterrichtskonzept, das von einem Lehrerteam gemeinsam verwirklicht wird, nutzt Synergien und ist ebenfalls darauf bedacht, zusätzlich durch fix verankerte Übungsphasen den Schülern und Schülerinnen die Gelegenheit zu geben, Gelerntes zu festigen, nachzufragen oder anderen zu helfen. Durch diese Übungsphasen soll es in Zukunft möglich sein, noch besser auf den Lernfortschritt des einzelnen Schülers / der einzelnen Schülerin einzugehen, Schwächen können erkannt werden und Stärken werden so gefördert.

Durch die neue zeitliche Struktur des Lehrplans, der die Ausbildungsschwerpunkte Office Management, Sales Management und Tourismus beinhaltet, wird es auch möglich sein, ein noch vielfältigeres Angebot an Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen anzubieten, was dem Individualisierungsgedanken, das heißt, dem Eingehen auf eigene Interessen und Möglichkeiten, natürlich noch mehr entgegenkommt.

Um Schule und Leben endgültig miteinander zu verknüpfen, wird in der HAS neu ein Berufspraktikum im Ausmaß von 160 Stunden absolviert. Dies soll den Schülern und Schülerinnen Gelegenheit bieten, ihre Kompetenzen in der Berufspraxis schon früh anwenden zu können und so auch eigene Interessen zu entdecken, zu entwickeln und zu fördern.

Alles in allem ist die PRAXIS-HAS ein kleines, feines Angebot. In einer produktiven Lernumgebung wird es den Schülern und Schülerinnen in Zukunft möglich sein, sich selbst besser zu entwickeln und auf das Berufsleben vorzubereiten.

Wir freuen uns schon darauf.

Handelsakademie Imst startet im September 2013 Tirols einzige IT-Fachrichtung „Wirtschaftsinformatik“

„Digital Business“ heißt der neue Ausbildungszeitweig, den es pro Bundesland nur einmal gibt und der von Direktor Harald Schaber und seinem Team nun ins Tiroler Oberland geholt werden konnte.

Die 5-jährige Imster IT-HAK bietet ab dem ersten Schuljahr eine intensive Auseinandersetzung mit Informatik-Themen auf allen Ebenen. Bis zu 40% der Stunden sind für den IT-Bereich vorgesehen. Unterrichtet werden die Fächer Wirtschaftsinformatik, Web-Entwicklung, Audio-, Video- und Bildbearbeitung sowie E-Commerce, Programmieren, Netzwerktechnik und Betriebssysteme.

Eine digitale Übungsfirma beschäftigt sich mit Webshops und digitaler Warenwirtschaft auf SAP-Basis. Hoher Praxisbezug ist dadurch ebenso gewährleistet wie durch verschiedene Wirtschaftskooperationen.

Das IT-Kompetenzzentrum des Landes

Die HAK Imst wird dank diesem neuen Angebot zu dem IT-Kompetenzzentrum im Tiroler Oberland. „Für unsere Region stellt das eine ganz große Bereicherung im Bezug auf das Angebot an schulischer Ausbildung dar. Für die heimische Wirtschaft ist unsere neue Fachrichtung ebenfalls ein Lichtblick, denn sie sucht junge Mitarbeiter mit wirtschaftlicher und technischer IT-Kompetenz“, so Mag. Harald Schaber, Direktor der HAK Imst. Schüler schließen die Wirtschaftsinformatik-HAK mit der Reife- und Diplomprüfung (Vollmatura) ab. Eine allgemeine Berechtigung für sämtliche Studien an Universitäten und Fachhochschulen geht damit einher. Neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung erhalten Absolventen eine Anrechnung des kaufmännischen Teils für die Unternehmerprüfung mit auf den Weg.

Perfekte Infrastruktur bereits etabliert

Die Entscheidung des Landesschulrates für Tirol, die IT-HAK in Imst zu installieren, kommt nicht von ungefähr. Sie folgt einer über Jahrzehnte konsequenten Entwicklung. Seit Jahren wurden an der Imster Handelsakademie eine moderne IT-Infrastruktur und entsprechendes Knowhow etabliert. Die Ausstattung mit WLAN, Computerlabs, Notebooks und Tablet-PCs sowie modernster Netzwerktechnik ist Standard. Viele der Lehrkräfte sind ausgebildete Informatiker. Schülerinnen und Schülern eröffnen sich nun neben den traditionellen Berufsbildern einer Handelsakademie erweiterte Chancen in einer ganzen Reihe von zukunftssträchtigen IT-Berufen: Netzwerktechniker, Software-Entwickler, Mediendesigner, Webdesigner, Webmaster, Content-Manager, IT-Solution-Manager, IT-Sales-Manager, Datenschutzbeauftragter, E-Commerce-Experte oder IT-Projektmanager.

Facts und News

Wussten Sie, dass im Schuljahr 2012/13 ...

- ✓ ... vom „Schulsteuerungsteam“ ein Schulprogramm mit allen zentralen Ausbildungsinhalten und -schwerpunkten ausgearbeitet wurde. Dieses dient als Grundlage für sämtliche Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhaben.
- ✓ ... knapp 140 Schüler/innen und Studierende die Schule der Wirtschaft (BHAK/S, Abendschule, IT-Kolleg) im heurigen Jahr abschließen.
- ✓ ... zahlreiche Unternehmen und Behörden der Schule als verlässliche Partner, z. B. im Rahmen einer Klassenpatenschaft oder durch ihre Mitwirkung im Wirtschaftsbeirat zur Seite stehen und somit eine praxisbezogene Ausbildung ermöglichen.
- ✓ ... das Erste-Hilfe-Team unserer Schule den 1. Platz bei den Landesmeisterschaften erreicht hat und somit das Bundesland Tirol bei der Bundesmeisterschaft in Kärnten vertreten durfte.
- ✓ ... mehrere Schüler/innen mit Russischlehrerin Nadeshda Krismer eine Sprachwoche in St. Petersburg verbringen und dort Ende Juni einen Sprachkurs absolvieren.
- ✓ ... allen Schülerinnen und Schülern in der letzten Schulwoche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten wird. Neben einem Sporttag stehen Highlights wie z.B. ein Gesundheitstag auf der Tagesordnung. Beim alljährlichen Schulfest gibt es dann noch die Gelegenheit, auf den erfolgreichen Abschluss „anzustoßen“.
- ✓ ... im kommenden Schuljahr alle Erstklässler im Rahmen des Wiki-Projektes („Wir für Kinder Imst“) Volksschulkinder an allen drei Imster Standorten (Oberstadt, Unterstadt, Sonnberg) betreuen und dabei wichtige Erfahrungen sammeln.

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
FR, 21.06.2013	18:30 - 20:30 Uhr	Maturafeier HAK/AA, Mehrzwecksaal
DI, 25.06.2013	19:00 - 20:30 Uhr	Abschlussfeier HAS, Mehrzwecksaal
DI, 02.07.2013	11:00 – 13:00 Uhr	Schulschlussfest, Schulhof
MI, 03.07.2013	19:00 Uhr	Präs. Diplomarbeiten IT-Kolleg, HTL

Ausblick

Für Herbst 2013 sind unter anderem eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bezirksstelle der WK Imst sowie ein weiteres Treffen des gesamten Wirtschaftsbeirates geplant. Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen werden rechtzeitig versandt.

Schuljahr 2013/14

Schulbeginn:	FR, 6.9.2013 (Abendschule)
	MO, 9.9.2013 (HAK, HAS, IT-Kolleg)
Praktikumswoche HAS:	Herbst 2013



JETZT NEU: HAK/HAS IMST auf FACEBOOK

facebook.com/hakhasimst

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Einblicke in den Schulalltag in Form von Schüler- und Lehrerberichten sowie Fotos zu den Aktivitäten:

Zertifizierung der Übungsfirma „Union Oil & Telekom“

Im Herbst 2012 entschlossen sich die Schüler/innen der 4CK mit Frau Prof. Lechleitner und Herrn Prof. Dorn, die Übungsfirma Union Oil & Telekom GmbH mit der „Qualitätsmarke Übungsfirma 2012/13“ zertifizieren zu lassen. Dies stellte für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Durch zielstrebiges Arbeiten sowie ein fachkundiges Coaching unserer Betreuungslehrpersonen meisterten wir alle anstehenden Aufgaben mit Bravour. Die anfallenden Tätigkeiten, welche 29 Kriterien zugeordnet werden konnten, wurden gleichmäßig auf die Schüler/innen der einzelnen Abteilungen aufgeteilt und von ihnen erledigt. Die Kriterien wurden nach dem TQM-Ansatz ausgearbeitet, welche von der ACT-Servicestelle ins Leben gerufen wurden. Im März war es dann so weit: Die Mappe mit allen Unterlagen wurde der Zertifizierungskommission geschickt. Die Lage war etwas angespannt, da man natürlich hoffte, unter den kritischen Augen der Gutachter zu bestehen.

Im Mai kam dann endlich das Ergebnis: Die Übungsfirma Union Oil & Telekom erhielt die Qualitätsmarke Übungsfirma 2012/13 mit Auszeichnung. Es wurden 400 von 400 möglichen Punkten erreicht und alle Mitarbeiter/innen samt Lehrpersonen sind sehr stolz auf dieses überragende Ergebnis.



Seite 6



Erfolgreiches „Help Team“ an der BHAK/S Imst

Die Erste Hilfe betrifft jede Lebenssituation und damit auch den Schulalltag. An unserer Schule gibt es seit einigen Jahren ein eigenes Help Team, welches vom Österreichischen Jugendrotkreuz gefördert wird. Junge Menschen helfen dabei als Ersthelfer in gefährlichen Situationen.

Das Österreichische Jugendrotkreuz hat für das Land Tirol den Sitz in Innsbruck in der Hofburg. Von dort aus werden Lehrscheinkurse, Erste Hilfe-Kurse u.v.a.m. angeboten. Jedes Jahr kann durch die Initiative der Referenten ein Kurs für Erste Hilfe angeboten werden.

Im laufenden Schuljahr hat das Help-Team verschiedene Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft durchgeführt. Die Erste Hilfe Kästen im gesamten Schulgebäude wurden durchgesehen und erneuert. Das Help Team hat sich auch regelmäßig getroffen und für den Notfall geübt. Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft für EH hat das Team den ersten Platz im Bewerb Silber belegt. Beim Bundeswettbewerb für Erste Hilfe in Maltschach/Kärnten überzeugte das Team ebenfalls und konnten den Sieg in der Silber-Kategorie erringen. Die Vorbereitung auf die Wettbewerbe erfolgte ausschließlich in der unterrichtsfreien Zeit. Betreut wurden die Jugendlichen von Prof. Thomas Mair.

Am Ende des Schuljahres assistiert das Team beim Erste-Hilfe-Kurs. Den Arztvortrag für den Kurs hält wieder Dr. Hermann Köhle von der MEDALP. Er ist ein verlässlicher Partner und bereits seit einigen Jahren bei den Kursen unserer Schule dabei. Wir sind ihm sehr dankbar für sein Engagement.

Die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes umfassen nicht nur den Erste-Hilfe-Bereich. Für unsere Führerscheinneulinge ist der Erste-Hilfe-Kurs eine wertvolle Zusatzqualifikation, die die Schule über das Jugendrotkreuz anbieten kann.

In jedem Schuljahr beginnen wir mit neuen „Help-Team-Gruppen“. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme von interessierten Schülerinnen und Schülern.



„Durch das Erste-Hilfe-
Training sind wir stets für
alle Notfälle gerüstet.
Aber auch der Spaß
kommt dabei nicht zu
kurz.“

„Ohne die Unterstützung
unserer Partner, wie z. B.
Dr. Hermann Köhle von der
Medalp, Philipp
Schumacher vom JRK
sowie Prof. Thomas Mair,
wäre der große Erfolg nicht
möglich gewesen.“

ABENDSCHULE

ZUKUNFT GESTALTEN
HANDELSAKADEMIE · HANDELSCHULE
FÜR BERUFSTÄTIGE



INDIVIDUALITÄT | FLEXIBILITÄT
ALLGEMEINBILDUNG | WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

- ▶ nur **2-3 Abende** pro Woche
- ▶ ideal für **Berufswiedereinsteiger** und **Schulaussteiger**
- ▶ wirtschaftliche und allgemeine **Basisausbildung in einem Jahr**
- ▶ **HAS**-Abschlussprüfung nach 2 Jahren
- ▶ **HAK**-Reife- und Diplomprüfung nach 4 Jahren
- ▶ Einstieg in **höhere Semester** bei Fachschulabschluss
- ▶ Beratung für Ihren persönlichen Ausbildungswunsch:
Claudia Franzoi, T. +43(0)5412-66525, c.franzoi@tsn.at

NEU

IT-KOLLEG IMST

**KOMPAKTSTUDIUM
AUFBAULEHRGANG
BERUFS-AUSBILDUNG**



SOFTWARE-ENTWICKLUNG | NETZWERKTECHNIK
BETRIEBSWIRTSCHAFT | PRAXIS

IT-Studium (4 Semester) nach **Matura, Fachschule** oder mit **Studienberechtigungsprüfung**

Aufbaulehrgang für **FachschulabsolventInnen** mit abschließender **Matura**



individuelle, **praxisnahe** Ausbildung

berufsbegleitender **Vorbereitungslehrgang** für Studienberechtigungsprüfung

beste **Jobaussichten** durch Kombination von **IT & Betriebswirtschaft**

Kooperation von HTL & HAK Imst: **keine Studiengebühren**

Wichtige Ansprechpartner & Links

Fachbereichsvertreter/innen BHAK/S und IT-Kolleg Imst

Fachbereich	Ansprechpartner/in	Kontakt
Entrepreneurship und Management	Wegscheider Martin Amprosi Christoph	m.wegscheider@hak-imst.ac.at c.amprosi@tsn.at
Finanz- und Riskmanagement	Marberger Johannes	j.marberger@tsn.at
IT-HAK IT-Kolleg	Landerer Claudio Walch Stefan	c.landerer@tsn.at st.walch@tsn.at
Int. Wirtschaft und Tourismus	Franzoi Claudia	c.franzoi@tsn.at
Office Management	Schonger Monika	m.schonger@tsn.at
Sales Management	Weiskopf Erwin	e.weiskopf@tsn.at

Alle wichtigen Informationen zum Wirtschaftsbeirat unter:

www.hak-imst.ac.at/wirtschaftsbeirat

Kontakt:

BHAK/S Imst

Landesrat-Gebhart-Straße 2

6460 Imst

E-Mail: wirtschaftsbeirat@hak-imst.ac.at



Job- und Projektbörse

Ausschreibung von Jobs und Praktikumsstellen bzw. Projekten auf der **Plattform:**

www.projects4students.net

oder direkt an die Schule der Wirtschaft:

office@hak-imst.ac.at

Interessierte Unternehmens-/Behördenvertreter, die sich in Form von **Vorträgen, Exkursionen usw.** aktiv einbringen wollen, können ihre Kontaktdaten bzw. ihr Angebot mittels **Onlineformular** bekannt geben und sich als Kooperationspartner zur Verfügung stellen:

www.hak-imst.ac.at/wirtschaftsbeirat ⇨ Kooperationsvereinbarung

Impressum

Medieninhaber/Verleger: Elternverein – Wirtschaftsbeirat BHAK/S Imst

Redaktion: Mag. Martin Wegscheider,
Junior-Redaktionsteam BHAK/S Imst

Texte: Dir. Mag. Harald Schaber, Mag. Martin Wegscheider,
Mag. Thomas Mair, Mag. Claudio Landerer,
Mag. Sonja Schwarz-Dum, Corinna Walser (4CK)

Gestaltung: Junior-Redaktionsteam

Fotos: Schularchiv, Verfasser der Texte

Die Schulleitung dankt allen Beteiligten sowie Partnern, die durch ihre Mitarbeit die Herausgabe dieses Newsletters sowie die Umsetzung des Projekts „Wirtschaftsbeirat an der Schule der Wirtschaft“ ermöglicht haben.